

NESKE

VERLAG GÜNTHER NESKE PFULLINGEN

14. Juni 1960

Herrn
Dr. Lukacs Gyorgy egyet. tanar
Budapest V.,/Ungarn
Belgrad rkp. 2

Sehr geehrter Herr Doktor,

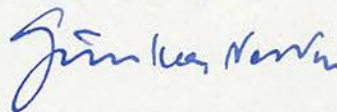
ich habe mir erlaubt, Ihnen die in meinem Verlag erschienene "Festschrift - zum 70. Geburtstag von Martin Heidegger" zu überreichen, in der Hoffnung, dass diese Publikation für Sie von Interesse ist.

Als Anlage zu diesem Schreiben sende ich Ihnen meinen Verlagskatalog. Bitte schreiben Sie mir, welche Bücher für Sie von Wert sein könnten. Ich bin gerne bereit, Ihnen noch weitere Werke zu dedizieren.

Haben Sie bitte die Freundlichkeit, mir das Eintreffen des oben genannten Buches zu bestätigen.

Mit freundlicher Begrüßung bleibe ich

Ihr ergebener



MTA FIL. INT.
Lukács Arch.



Post: Pfullingen, Kloster
Telegramme: Neske Pfullingen
Telephon: 83 39 Reutlingen
Postscheckkonto: 44 34 Stuttgart
Bank: 36 06 Dresdner Bank Reutlingen

NESKE

VERLAG GÜNTHER NESKE PFULLINGEN

11. Januar 1965

Herrn Professor
Georg Lukács
Belgrad RKP.2. V. EM 5.
B u d a p e s t
UNGARN

Sehr geehrter Herr Professor Lukács,

ich weiß nicht, ob Sie schon von meiner kleinen Reihe mit dem Titel "Opuscula aus Wissenschaft und Dichtung" gehört haben? Ich begann damit vor knapp zwei Jahren und kann heute feststellen, daß die Reihe sich schnell eingeführt hat und als ein recht schöner Erfolg zu bezeichnen ist. Das Ganze entstand so: Ich stieß immer wieder auf kleine Texte, die entweder in einer Zeitschrift oder in einer Festschrift erschienen waren, um dann zu verschwinden, oder die als Vortrag gehalten wurden und nirgends konnte man den Text auftreiben. Ich hatte also die Idee, derartige wichtige, bedeutende kleine Texte preiswert herauszubringen und dachte dabei besonders an die studierende Jugend. Inzwischen läuft die Reihe also lustig voran, und ich bin jetzt dabei, die Titel für die Herbstproduktion festzulegen.

Schon längst wollte ich mich einmal an Sie wenden und einfach fragen, ob Sie für diese Reihe mir einen entsprechenden Text geben würden? Als nun in diesen Tagen Ihr Brief hier eintraf, mit dem Sie Band 1 der "Kritiker" bestätigen, nahm ich mir vor, Ihnen jetzt zu schreiben, und ich würde mich sehr freuen, wenn ich von Ihnen eine Zusage bekäme. Anbei erhalten Sie eine Aufstellung der bisher erschienenen Titel (wozu zu sagen ist, daß Nr. 15 erst im Frühjahr erscheint und Nr. 19 An-



Post: Pfullingen, Kloster
Telegramme: Neske Pfullingen
Telephon: 83 39 Reutlingen
Postscheckkonto: 44 34 Stuttgart
Bank: 12 42 Württembergische Bank Reutlingen

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

fang Februar). Die nächsten Titel im Frühjahr stammen von folgenden Autoren: Ernst Bloch, Wolfgang Schadewaldt, Friedhelm Kemp und Margarete Susman.

Gestern war mein Freund Guntram Hämmerle aus Dornbirn bei mir. Sie haben seinen Namen sehr wahrscheinlich in einem besonderen Zusammenhang im letzten Jahr von Dr. Nenning gehört. Wir beide haben vor längerer Zeit einigen Freunden vorgeschlagen, im kleinen Kreise, privat, ein Gespräch über die verschiedenen marxistischen Positionen heute zu veranstalten, unter Zugrundlegung eines grundsätzlichen Referats von Bloch. Wie wir hörten, haben Sie Nenning wissen lassen, daß Sie daran gerne teilnehmen würden. Es ist damit zu rechnen, daß das Gespräch im Herbst in Österreich, in der Nähe von Dornbirn, stattfinden wird. Dies nur als Orientierung.

Mit guten Wünschen für das neue Jahr, das wir soeben begonnen haben,

und freundlichen Grüßen

Ihr

Günther Neske

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Lesebeobachtung schreiben

Günther Neske
Verleger
7417 Pfullingen
Kloster

PFULLINGEN (WÜRTEMBERG) KLOSTER

3. März 1965

Sehr verehrter, lieber Herr Professor,

mit großer Freude bestätige ich Ihren Brief vom 10. Februar und den Sonderdruck. Ich habe mich über Ihre Zusage sehr gefreut, bin Ihnen schon jetzt herzlich dankbar und schreibe ausführlich nach einem kurzen Urlaub, zu dem ich gerade aufbreche. Ihren Text nehme ich mit auf die Reise.

Ausführlich schreibe ich Ihnen also in etwa zehn Tagen.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Günther Neske

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Günther Neske
Verleger
7417 Pfullingen
Kloster

PFULLINGEN (WÜRTEMBERG) KLOSTER

19. Juli 1965

Sehr verehrter Herr Professor,

bitte seien Sie nachsichtig, wenn ich mich erst heute nach so langer Schreibpause wieder melde. Ich mußte in den letzten Monaten ungewöhnlich viel unterwegs sein, der Verlag hat ein neues Quartier bezogen, im eigenen Hause Umbauarbeiten etc., kurzum, das ist der Grund für mein Schweigen.

Ihr Opusculum "Der junge Marx" ist also fest eingeplant in meiner Reihe und soll schon in diesem Herbst erscheinen, das heißt im Laufe
X des September. Wollen Sie noch ein kurzes Vorwort schreiben?

Der Text wird doch wahrscheinlich keine Korrekturen erfordern und könnte also hier verantwortlich gelesen werden, so daß Sie damit keine Mühe haben. Wenn Sie jedoch Korrekturabzüge sehen möchten, kann
X ich diese gerne senden.

Als Titel schlage ich folgende Fassung vor: "Der junge Marx" und als Untertitel: "Seine philosophische Entwicklung von 1840 - 1844". Auf dem Einband erscheint dann nur "Georg Lukács, Der junge Marx", der Untertitel also nur in der Titelei. Diese kurze Fassung auf dem Einband ist mir aus typographischen Gründen wichtig.

Das Einverständnis des Luchterhand-Verlages habe ich inzwischen auch erhalten. Herr Dr. Frank Benseler hat mir in einem Gespräch in Saarbrücken neulich versichert, daß seitens des Verlages keinerlei Bedenken gegen eine Veröffentlichung bei mir bestünden.

Dann etwas anderes: es betrifft die Einladung nach Österreich, nach Dornbirn zu meinen Freunden Hämmerles.

X Das Gespräch ist also auf den 2. und 3. Oktober festgesetzt. Wir alle würden uns riesig freuen, wenn Sie sich zu dieser Reise entschließen könnten. Von Wien hat man einen durchgehenden Zug bis Dornbirn und eventuell könnten Sie auch mit Dr. Nanning oder Dr. Leser zusammenfahren. Auch auf der Reise sind Sie Gast von Herrn Hämmerle. Über Einzelheiten wäre noch zu korrespondieren.

Heute nur die grundsätzliche Frage, ob Sie kommen können?

Ich hoffe, daß es Ihnen gut geht und wäre für eine baldige Stellungnahme sehr dankbar.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Günther Neske

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Günther Neske
Verleger
7417 Pfullingen
Kloster

108/1

NESKE

VERLAG GÜNTHER NESKE PFULLINGEN

14. Juli 1970

Herrn Professor
Dr. Georg Lukács
Belgrad RKP. 2. V. EM.5
Budapest V / UNGARN

Sehr verehrter Herr Professor,

von Ihrem Opusculum "Der junge Marx" habe ich in den vergangenen 5 Jahren insgesamt 2 434 Exemplare verkauft, und zwar

1965	634 Exemplare
1966	632 Exemplare
1967	453 Exemplare
1968	448 Exemplare
1969	267 Exemplare.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Da es sich bei der Honorarabrechnung nur um kleine Beträge handelt, bitte ich um Verständnis, wenn meine Buchhaltung die Jahre 1965 bis 1969 zusammengefaßt hat. Bitte teilen Sie mir mit, auf welches Konto ich Ihnen den fälligen Betrag von DM 243.40 überweisen soll.

Der Verlag La Nuova Italia, Florenz, bittet um die Rechte für eine italienische Ausgabe Ihrer Schrift. Ich bitte auch hier um Nachricht, ob Sie Ihre Zustimmung geben. Das Lizenzhonorar aus dieser Sache würde ich dann ebenfalls auf das von Ihnen benannte Konto überweisen.



Post: 7417 Pfullingen, Kloster
Telegramme: Neske Pfullingen
Telephon: 83 39 Reutlingen
Postscheckkonto: 44 34 Stuttgart
Bank: 12 53 Württ. Bank Reutlingen

Mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr

Günther Neske